

Wo die Sonne im Park lacht



Der Sonnenpark bereitet das ganze Jahr über Freude – ob im Frühling mit voller Blütenpracht oder im Herbst, wenn der gesamte Park rot leuchtet. Selbst im Winter, wenn er durchsichtig wird, ist der Park ein Naturerlebnis“, sagt Markus Weidmann-Krieger. Noch ist es nicht lang her, dass dieser Park im Süden von St. Pölten unweit der Traisen Ackerland und eine verwilderte Industriebrache war. Heute zeigt er als selbst verwalteter Park das Engagement einer Gemeinschaft, die ihn beständig pflegt und weiterentwickelt.

Einer der größten selbst verwalteten Parks Europas liegt in St. Pölten. Wie er entstanden ist und betreut wird, lesen Sie hier. Wie es sich anfühlt, erleben Sie bei einem Besuch

Die wechselhafte Geschichte der Gegend erschließt sich nur mehr bei genauerem Hinsehen. Ein Werksbach zeugt vom einstigen Gutshof „Schwaighof Mühle“. Später sollten auf dem Areal Betriebe zur Herstellung unterschiedlicher Werkzeuge und eine Papiermanufaktur Platz finden. Aus dieser Zeit stammen alle noch erhaltenen Gebäude. In den 1980er-Jahren ging das Areal in den Besitz der Stadt über. Sie nutzte die Gebäude während des Jugoslawienkriegs als Flüchtlingsunterkunft.

1999 wurde eines der Häuser dem Kunst- und Kulturverein LAMES zur Verfügung gestellt. So begann der Park nach und nach seine heutige Form anzunehmen. Natürlich nicht von selbst: Allein im letzten Jahr flossen über 7.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit ein. Den vielen ehrenamtlichen Helfern ist es zu verdanken, dass der Sonnenpark allmählich zum grünen Herzen St. Pöltens wird. Die Menschen hier mögen ihn mittlerweile so gern, dass ein geplanter Verkauf des Geländes ad acta gelegt wurde.

Markus Weidmann-Krieger ist Gründungsmitglied der Vereine LAMES und „SONNENPARK – Park der Vielfalt“.

Der gute Geist im grünen Herzen St. Pöltens ist Markus Weidmann-Krieger



Beim Sommerfest freut man sich über abwechslungsreiches Programm aus Lesungen, Musik und Tanz – und über viel Natur

In seiner Person sind ein Projektkoordinator, ein Historiker, ein Parkgestalter und ein Künstler vereinigt. „Park der Vielfalt“ erklärt er so: „Wir verfolgen vier Schwerpunkte: Begegnung und Erholung, Bildung und Forschung, Kultur und Partizipation sowie urbane Land- und Forstwirtschaft.“ Das klingt ambitioniert. Zu den Aktivitäten und Einrichtungen im Park zählen Feste, Workshops und Symposien, Themen- und Gemeinschaftsgärten sowie das Klimaforschungslabor, in dem ab 2020 Schulklassen zum Thema Energie und Klima arbeiten können.

Spürbar wird diese Vielfalt natürlich erst bei einem Streifzug durch den Park, der sich als stimmige Gesamtkonzeption zeigt. Dafür verantwortlich sind die Organisatoren des Parks, zu denen sich Interessierte zugesellen können und sollen. „Es ist nicht so, dass wir über jede Kleinigkeit abstimmen“, sagt Weidmann-Krieger. „Aber wir versuchen, wesentliche Entscheidungen so zu treffen, dass ein möglichst gemeinschaftliches Bild gezeichnet wird. Es ist ein Balanceakt: Niemand soll übergangen

werden, wir wollen aber auch, dass der Park sich gut weiterentwickelt.“

Das Ergebnis sucht europaweit seinesgleichen: „Selbst verwaltete Parks dieser Größe haben absoluten Seltenheitswert“, ist Weidmann-Krieger stolz. „St. Pölten hat gezeigt, wie eine erfolgreiche Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung ihres Lebensraums aussehen kann.“ Der Park kann die Rolle eines wichtigen Leuchtturmprojekts und einer prominenten Spielstätte für Nachhaltigkeit, Kultur und Gemeinschaft einnehmen.

„Neben diesen Aspekten ist uns aber besonders wichtig, dass der Sonnenpark auch künftig als Natur- und Erholungsraum erlebbar ist.“ Was das genau heißt, sollte man selbst erkunden. Einfach mit der Bahn nach St. Pölten fahren und den Park besuchen: „Er ist so vielfältig, dass jede und jeder darin etwas für sich finden kann.“

Infos und Veranstaltungstermine auf www.sonnenpark-stp.at

St. Pölten erforschen

Entdeckungsreisen mit einem neuen Folder: „Natur entdecken in St. Pölten“. Er stellt neben dem Sonnenpark weitere Grünraumoasen sowie Tiere und regional vorkommende Pflanzen in Bild und Text vor.

Kostenlos erhältlich bei St. Pölten Tourismus, tourismus@st-poelten.gv.at

Weitere Infos unter www.stpoeltentourismus.at
